

PRESSEMITTEILUNG

Schwerer Vorwurf des Amtsmissbrauchs

Wenn ein Ortsteilbürgermeister die Interessen seines Ortes engagiert vertritt und sich nach Kräften für diese einsetzt, so sollte dies an und für sich anerkennens-, lobens- und dankenswert sein. Fragwürdig wird es allerdings, wenn die Aktivitäten eines Ortsteilbürgermeisters dem Zusammenwachsen der Gemeinde entgegenwirken, den Gesamtbelangen der Gemeinde widersprechen und dabei die gesetzlichen Aufgaben und Zuständigkeiten, insbesondere aber auch die planerischen Entscheidungen der Gemeinde nicht beachtet werden. Umso schlimmer, wenn zudem noch billigend in Kauf genommen wird, dass Zwietracht im Dorf gesät und befeuert und somit der soziale Friede nachhaltig gestört wird.

Die Veranstaltung am 08.12.2017 in Neckeroda, zu der Herr Siegfried Hörcher in seiner Funktion als Ortsteilbürgermeister von Neckeroda, Stadtteil der Stadt Blankenhain, Frau Katrin Göring-Eckardt, bündnisgrüne Bundestagsabgeordnete einer- sowie Vertreter der Thüringer Energie- und Green-Tech-Agentur (THEGA) sowie eines Windparkentwicklers andererseits eingeladen hatte, kann durchaus als Negativbeispiel im v. g. Sinn verstanden werden.

Nicht nur, dass hier unter dem Deckmäntelchen des innerörtlich orientierten Schaffens und Strebens nach einer zukunftsichernden Stärkung und Attraktivitätssteigerung der Ortschaft offenkundig vielmehr im Kern die Ziele eines gewissen Personenkreises hinsichtlich der Errichtung eines Windparks vor der historischen Wallanlage des einzigartigen Rundlings und somit insbesondere wirtschaftliche Interessen weniger Auserwählter im Zentrum der Veranstaltung gestanden haben: Hier gipfelte die bereits seit längerem fortwährende Hinwegsetzung und Hintertreibung der Beschlüsse des Stadtrates der Stadt Blankenhain, die keinen Zweifel daran lassen, dass er sich mehrheitlich gegen die Errichtung von Windenergieanlagen in ihrem Stadtgebiet ausgesprochen hat. Das heißt: Der auf den sozialen Zusammenhalt und Frieden im Ortsteil Neckeroda keinerlei Rücksicht nehmende Aktionismus des Ortsteilbürgermeisters Siegfried Hörcher steht überdies auch den planerischen Entscheidungen der Stadt Blankenhain diametral gegenüber.

Vor diesem Hintergrund erscheint es nicht verwunderlich, dass Herr Siegfried Hörcher den Versuch unternommen hat, den im Auftrag von Herrn Klaus-Dieter Kellner, Bürgermeister der Stadt Blankenhain zum Termin mit Frau Göring-Eckardt erschienenen Mitgliedern des Stadtrates der Stadt Blankenhain, Frau Gabriele Dollase, auch Vorsitzende des Bauausschusses und Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft, Regional- und Umweltplanung sowie Herrn Harry Zimara, ebenfalls Mitglied des Bauausschusses, die Teilnahme an der Veranstaltung zu verwehren.

All dies lässt die Vermutung zu, dass Herr Siegfried Hörcher sein Ehrenamt missbraucht und dabei aufsehenerregend gegen die Thüringer Kommunalordnung (ThürKO, § 45 Abs. 7) verstößt.

Die Frage stellt sich, wie lange wird bzw. kann Herr Klaus-Dieter Kellner als Bürgermeister der Stadt Blankenhain diesen leidigen Zustand noch hinnehmen und dulden?

Herrn Klaus-Dieter Kellner, Bürgermeister der Stadt Blankenhain haben wir mit gleicher Post angeschrieben.

Für Fragen und nähere Erläuterungen stehen wir Ihnen selbstverständlich und gern zur Verfügung.

Bürgerinitiative „Lebenswertes Hochplateau von Rittersdorf bis Milda“